Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 104 (1986)
Heft: 6

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fachgruppen

FMB: Bauprojektorganisation

Wiederholung Arbeitstagung Bauprojektorganisation FMB/IBETH vom 12./13. November 1985

Eine erste Arbeitstagung der Fachgruppe Management im Bauwesen (FMB) und des Instituts für Bauplanung und Baubetrieb (IBETH) wurde im März mit guter Beteiligung durchgeführt.

Für die weiteren Interessenten, die sich nach dieser ersten Veranstaltung meldeten, erfolgte eine Wiederholung im November. Diese konnte wiederum mit mehr als der erwarteten Anzahl gut ausgewiesener Teilnehmer in der ETH-Hönggerberg durchgeführt werden.

Ziel der Tagung

Eine zielorientiert und systematisch entwikkelte Bauprojektorganisation (BPO) wird immer mehr zu einer notwendigen Voraussetzung für die erfolgreiche Verwirklichung von Bauvorhaben. Die Bauprojektorganisationen sollen besser gestaltet und eingesetzt werden.

Voraussetzungen, Zielsetzungen sowie Struktur und Arbeitsweise waren sowohl grundsätzlich wie auch fallorientiert zu behandeln. Allgemeine Regeln und Checklisten waren vorzustellen. Sie wurden aufgrund von acht Referenzprojekten und von theoretischen Überlegungen entwickelt und waren anhand zweier dieser Referenzprojekte darzustellen.

Referate

Die sorgfältig vorbereiteten Kurz- und Grundsatzreferate gaben Einblick in die vielfältige praktische Verwendung von organisatorischen Ideen und Methoden. Es ist vorgesehen, die in den Tagungsunterlagen enthaltenen Referate noch einheitlich darzustellen und als SIA-Dokumentationsband zu publizieren. Der Band wird ungefähr Mitte 1986 erscheinen.

Fallstudien/Diskussion

Alle Teilnehmer bearbeiteten am ersten Tag, teils im Plenum, teils in drei Gruppen aufgeteilt, ein Anwendungsbeispiel aus dem industriellen Hochbau. Dabei ging es grundsätzlich darum, die vorgestellten organisatorischen Regeln und Checklisten am Beispiel zu sehen.

Die Handlungsgrundlagen waren dann am zweiten Tag anhand von Fallstudien anzuwenden und zu bearbeiten. Zur Auswahl standen Referenzprojekte aus den Bereichen Verkehrswegebau, industrieller Hochbau und städtischer Tiefbau.

Aufgefallen ist, wie bereits bei der Tagung im März, das deutlich geringere Interesse für die Fallstudien über den öffentlichen Tiefbau. Verschiedene Tagungsteilnehmer mit Tiefbaupraxis haben sich für die Industriebau-Fallstudie angemeldet.

Der in einzelnen Schritten schwerpunktmässig vorgegebenen, gruppenweisen Bearbeitung der Referenzprojekte folgte jeweils die Erläuterung der im Projekt tatsächlich getroffenen organisatorischen Lösung durch einen an der entsprechenden Projektorganisation massgeblich Beteiligten.

Die vorgetragenen Lösungen führten oft zu Diskusssionen weiter, die den einzelnen Teilnehmern die Möglichkeit boten, eigene Probleme anzuschneiden und individuelle Erfahrungen einzubringen. Dieses Engagement wird zusammen mit den erarbeiteten Unterlagen zu einer zunehmenden und vorteilhaften Verwendung von zielorientiert und systematisch entwickelten und geführten Bauprojektorganisationen führen.

FVC: Chemische Reaktionstechnik

Die Arbeitsgruppe «Chemische Reaktionstechnik» der Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik lädt ein zu folgendem Vortrag von Prof. Dr. *H. Hofmann* (Inst. für Technische Chemie, Erlangen-Nürnberg): «Rechnergestütztes Experimentieren in der chemischen Reaktionstechnik».

Zeit und Ort: Donnerstag, 13. Februar, 16.45 Uhr, Ciby-Geigy AG, Auditorium Royal beim Badischen Bahnhof, Basel. (Vortrag in deutscher Sprache.)

Vendredi, 14 février, 11 h, salle CH B 30, Dépt. de Chimie, EPFL-Ecublens. (Vortrag in englischer Sprache.)

Neue Bücher

Holz in der Renovation

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung SAH (Hrsg.), «Holz in der Renovation - Erhalten und Erneuern bestehender Bausubstanz»; 190 S., broschiert; Fr. 40.-. Bestelladresse: Lignum, Falkenstrasse 26, 8008 Zürich.

Zur kürzlich erfolgreich durchgeführten Tagung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung SAH ist ein Band mit den gesammelten Referaten erschienen. Auf 190 Seiten wird das Thema aus gestalterischer und technischer Sicht angegangen. Die 14 Aufsätze und die vom Tagungsleiter Professor Herbert Kramel - Dozent an der Architekturabteilung der ETH in Zürich - verfasste Zusammenfassung geben einen umfassenden Überblick. Der Band berücksichtigt den neusten Stand des technischen Wissens und ist mit Abbildungen und Tabellen illustriert. Für Planer wie auch für Praktiker ein unentbehrliches Nachschlagewerk.

Vorgespannter Beton in der Schweiz (1982-1986)

112 Seiten, A4, broschiert, mit Abbildungen und Zeichnungen, Wildegg 1986.

Vom 16.-21. Februar 1986 findet in New Delhi der 10. Kongress der Fédération Internationale de la Précontrainte statt, wo über die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Vorspanntechnik berichtet wird. Aus diesem Anlass hat die Technische Forschungs- und Beratungsstelle (TFB in Wildegg) der Schweizerischen Zementindustrie eine technisch-wissenschaftliche Broschüre herausgegeben, die der internationalen Fachwelt einen Überblick über das Schaffen der Schweizer Ingenieure im In- und Ausland während der letzten vier Jahre geben soll.

Die dreiteilige Broschüre enthält sechs Fachbeiträge aus Forschung und Entwicklung, fünf Beschreibungen ausgewählter Objekte und eine chronologisch geordnete Übersicht von 19 Bauten mit Hinweisen auf das jeweilige Konzept der Vorspannung. Damit werden die jüngsten technischen Neuerungen und die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der Vorspanntechnik aufgezeigt, wie sie sich anhand von bemerkenswerten Brükken-, Hoch- und Tiefbauten abzeichnen.

Die Broschüre wird von der TFB Wildegg gegen schriftliche Bestellung gratis abgegeben.

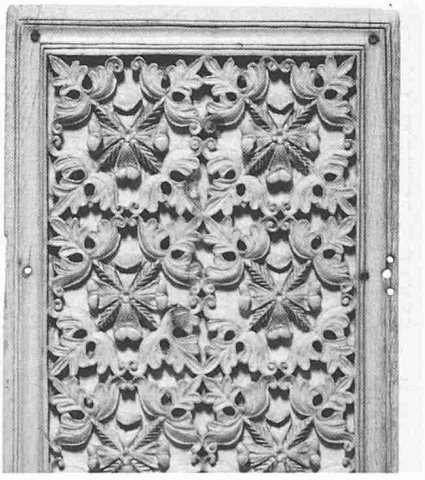
Die Elfenbein-Einbände der Stiftsbibliothek St. Gallen

Prof. Dr. *Johannes Duft* und Prof. Dr. *Rudolf Schnyder*. Beuroner Kunstverlag. 170 S. Text, 32 S. zum Teil farbige Bilder, viele Zeichnungen, lam. Pappband. ISBN 3-87071-041-1. Etwa Fr. 35.-.

Zu den Kostbarkeiten der weltberühmten Stiftsbibliothek St. Gallen gehören vier wertvolle Handschriften, deren Einbände mit beschnitzten Elfenbeintafeln und Beinarbeiten reich verziert sind; ihre Geschichte reicht weit ins 1. Jahrtausend zurück.

Dank einer vorzüglichen Quellenlage lässt sich ihre Entstehung bis in erstaunliche Einzelheiten erschliessen und mit Namen grosser Persönlichkeiten der sankt-gallischen Kunstgeschichte in Verbindung bringen: Abtbischof Salomo, Bildschnitzer Tuotilo und Notker der Dichter. Das Kloster St. Gallen erweist sich als ein kultureller Knotenpunkt mit Verbindungslinien, die nach Rom, Byzanz und an den Hof Karls des Grossen führen.

Die Auswertung der sehr anschaulich geschriebenen Klosterchronik des St. Galler Mönchs Ekkehart und das Studium der Elfenbeine selbst zeigen den Weg auf, den die-



se Kunstwerke genommen haben, und das für eine Zeit, in der solche Spuren sonst weitgehend fehlen. Darüber hinaus erscheinen die untersuchten Bucheinbände auch als eine Gruppe, an der die Arbeit des karolingischen Künstlers und sein Auftrag in einmaliger Weise abzulesen sind.